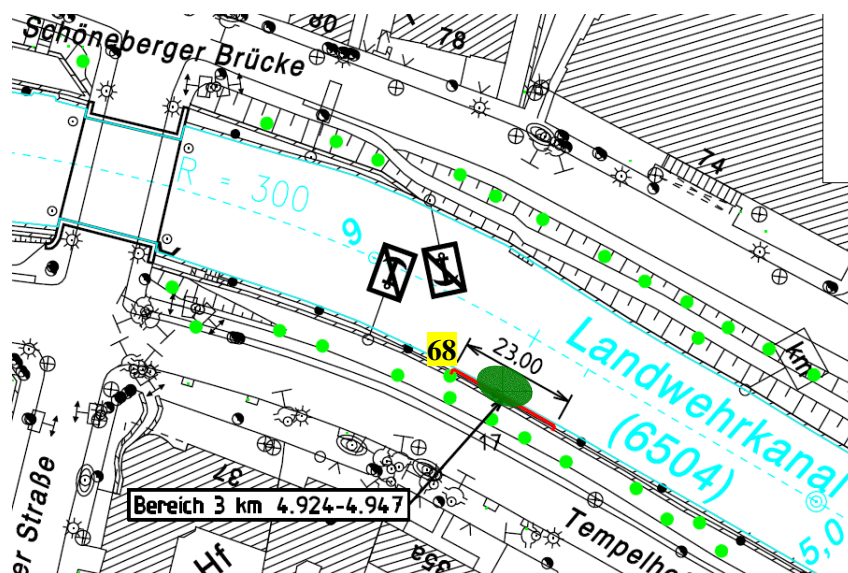


Von der Industrie- u. Handelskammer Berlin öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für: *Statik und Verkehrssicherheit von Bäumen; biotische und abiotische Schäden an Bäumen; Baumpflege*

## Baumsicherung durch wasserseitigen Einbau von Stahlspundwänden Astschaden an der Weide Nr.68 / Abschnitt 3 (Tempelhofer Ufer)

Anlass:

Vom WSA kam am 25.03.09 die telefonische Mitteilung eines Astschadens während der Bauarbeiten am Abschnitt 3. Vermutet wurde ein „Windschaden“.



- Untersuchungstermin war der 26.03.2009.
- Festgestellt wurden **neue** Astschäden (2x Schwachäste, 1 Starkast), die bei der letzten Kontrolle (am 17.03.09) nach dem Abschluss der Rammarbeiten noch nicht vorhanden waren.



Abb.1: Frische Aufspaltung eines ufernahen Starkastes.

- Der in *Abb. 1* gezeigte Starkastschaden befindet sich über der Ufermauer (herabhängender Ast). Es wurde durch eine Augenzeugin (Fr. Kleimeier) bestätigt, dass während der Bauarbeiten (Sand-Verfüllung im mit Spundbohlen abgegrenzten Bereich) am 25.03.09 Äste geschädigt wurden. Offensichtlich wurde der über dem Wasser hängende Astteil von der Baggerschaufel erfasst und so zusammen geschoben, dass es in Richtung des Starkholzes zu einem Längsriss kam. Hierbei handelt es sich genauso wenig um einen „Windschaden“ wie bei den unten dargestellten frischen Schäden an zwei weiteren Ästen:



Abb.2a/b: Frische baubedingte Astschäden an 2 Schwachästen über der Wasserlinie.

Die Nachsorge (Rück- und Pflegeschnitt der geschädigten Äste durch die Fa.GVL) wurde veranlasst.

Normalerweise muss für solche Schäden die Baufirma aufkommen.

Wegen des verhältnismäßig geringen Schadens wird von einer Teilschadensberechnung abgesehen, sofern diese nicht vom Grünflächenamt des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg verlangt wird.

Bisher gab es aner kennenswerte Bemühungen der ausführenden Wasserbau- Fa. Mette, den Baumschutz während der Press- und Rammarbeiten einzuhalten.

Nachdem es im Vorlauf bereits am Abschnitt 5 zu einzelnen baubedingten Astverletzungen kam, wird die Fa.Mette und die Bauaufsicht des WSA Berlin gebeten, dem Astschutz während der laufenden Arbeiten wieder mehr Bedeutung einzuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet (26.03.2009)

